

Verbundkatalog Kalliope

Oehlke, Waldemar

Berlin, 1940-12-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin, 17. 12. 1940

Lieber Herr Bonsels!

Joebees Kamm der köstliche Ho-
mig, und so sorgfältig verpackt, ich
kann ihn mir morgen auf den
Geburtsfesten meiner Frau stellen
als einen Gruß von ihrer geliebten
Bienen Maja, die mit Sicherheit
von den fröhlichsten deftig benei-
det werden.

Ist es nicht schön für Sie, durch
dieses Opfer daran erinnert zu werden,
daß Sie von 40 versprochenen Gläsern
39 dabei sparen können? Hier aber
kommt es auf dieses Maja-Glück
nicht an, sondern, auch wenn sich
meine Fürsorge für Sie als eine
für uns demaskierte. Lächeln Sie
uns lachen hören, Sie dürfen mit-
lachen müssen.

Die "Brüder und Schwestern" leben
Sie inzwischen wohl und gut. Und bei

noch ein selbständiger Ableger,
aber den Sie die Annahme
am Schenks orientiert. Sind Sie
nicht Roloristens Bildchen
nicht Zübrich? So im altenglischen
Dickensstil. Im allgemeinen liest
man seine eigenen Werke mit
aber diese durcheinander spannende
geschichtliche Werke ich, glaube ich,
noch mehr als einmal zur Hand
nehmen.

Sie waren so freundlich, mir
v. Hildebrandts Beschreibung zu senden,
die ich auch schon hatte, nicht
mir zur Freude, die einzige wo-
rüber. Mein ehemaliger Primar,
Ferdinand Bröder, wie er heißt, noch
abstopfen, fand endlich Gelegenheit
zu nützlicher Privatreue. Es ist ein
unglücklicher Charakter.

Meine Frau, 2. St. in Ihren
Marias vertieft, will Ihnen noch
Maja-Karte in die Speicherringe
schreiben. Nochmals 242 lieben Dank
und Gruß! Ihr Helmer Oehlke